



Thüringerberg, am 20. Dezember 2019

Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 12. Dezember 2019** um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum
Feuerwehrhaus / Kindergarten stattgefundene

54. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

Anwesend: Bgm. Wilhelm Müller, Vize-Bgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß,
GR Christian Pfister, GV Hildegard Burtscher, GV Gerold Burtscher,
GV Karl Obexer, GV Stefan Bickel, GV Norbert Enenkel, GV Walter Jenni,
Jürgen Katschitsch zu Punkt 3)

Entschuldigt: GV Xaver Stark

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung der REGIO Großes Walsertal mit den sechs Gemeinden bezüglich der Finanzierung und Haftung am biosphärenpark.haus
4. Beratung und Beschlussfassung über Instandhaltungsarbeiten und Investitionen im Zuge der Neuverpachtung des GH Sonne
5. Beratung und Beschlussfassung über die Richtlinien des Umweltverbandes für „ghörig feschts / nachhaltig veranstalten“
6. Beratung und Beschlussfassung über die Versetzung der Ortstafeln und Anpassung der Geschwindigkeiten auf den Landesstraßen im Ortsgebiet
7. Genehmigung der Niederschriften der 49., 50., 51., 52. und 53. Gemeindevertretungssitzung
8. Berichte
 - a) Bürgermeister
 - b) Vorstand
 - c) Sonstige
9. Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 54. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, die Schriftführerin und Jürgen Katschitsch als Auskunftsperson.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 54. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des Vlbg. GG ist gegeben.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung der REGIO Großes Walsertal mit den sechs Gemeinden bezüglich der Finanzierung und Haftung am biosphärenpark.haus

Über die Beteiligung der sechs Gemeinden an der Finanzierung und Haftung für das biosphärenpark.haus arbeitete Rechtsanwalt Rainer Stemmer eine Vereinbarung aus. Sie gilt zwischen der Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal und den Gemeinden Blons, Fontanella, Raggal, St. Gerold, Sonntag und Thüringerberg. Diese muss nun von allen Gemeindevertretungen beschlossen werden.

Die Vereinbarung enthält die Punkte Vorbemerkung, die Aufhebung der Verkaufsoption aus dem Jahr 2015, die Kaufpreisauflösung und die Adaptierungskosten aus dem Jahr 2015 und die Sicherstellung, Reparatur, Instandhaltung und die Rücklagen. Als Basis für die Vereinbarung wurde das Nutzwertgutachten von Brandl verwendet. Nach diesem wurde auch die Parifizierung 2015 durchgeführt. Die Regio ist ungefähr zu 2/3 Miteigentümerin der Liegenschaft und die restlichen 1/3-Anteile stehen im Eigentum der Sennerei Boden-Sonntag. Die alte Vereinbarung aus dem Jahr 2015 wird durch die neue ersetzt, wodurch auch die Verkaufsoption der Regio erlischt. Jürgen Katschitsch erläutert, dass 2015 ein Darlehen von 400.000 € aufgenommen wurde, dessen Raten durch die Einnahmen aus dem Regionalwarenhandel mit ca. 30.000 € pro Jahr getilgt werden. Zurzeit haften von diesem Darlehen noch ca. 290.000 € aus und die Tilgung wird noch 8 bis 9 Jahre dauern. Das einbezahlte Startkapital der Gemeinden Sonntag und Fontanella in der Höhe von gesamt 30.000 € muss nach erfolgter Tilgung zurückbezahlt werden. Auch die Haftungen von Sonntag und Fontanella fallen mit dieser Vereinbarung weg. Der Beitragsschlüssel für allfällige Zuschüsse ergibt für Thüringerberg 13,56%. Es gibt drei Szenarien für den möglichen Einsatz des Schlüssels:

- 1.) Der Biosphärenparkladen erwirtschaftet nicht genug Geld für die Rückzahlungen.
- 2.) Es fallen große Reparaturen an, wobei fortlaufend in einen Reparaturfonds eingezahlt wird, der in 10 Jahren ca. 100.000 € beinhalten wird. Zudem wird von der Gemeinde Sonntag die vom Ladenbetrieb erlöste Kommunalsteuer auf ein Sparbuch eingezahlt und soll an die Gemeinden rückerstattet werden. Erst wenn der Fonds und die Steuerrückzahlung aufgebraucht sind, kommt der Schlüssel zum Einsatz.
- 3.) Wenn der Laden ein negatives Ergebnis nach der Darlehenstilgung erwirtschaftet. Dieses Szenario ist aber wie die beiden anderen sehr unwahrscheinlich.

Thüringerberg wäre nach Blons die zweite Gemeinde, welche die Vereinbarung beschließt. Jede Gemeinde hat außerdem das Recht, für die Kassaprüfung der Regio einen eigenen Rechnungsprüfer zu schicken. Die Gemeindevertretung bedankt sich bei Jürgen Katschitsch für seine ausführlichen Informationen und für sein Kommen.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Vereinbarung der Regio Großes Walsertal mit den sechs Gemeinden bezüglich der Finanzierung und Haftung für das biosphärenpark.haus wie diese vorliegt, zu beschließen. Der Beschluss wird mit einer Gegenstimme gefasst.

4. Beratung und Beschlussfassung über Instandhaltungsarbeiten und Investitionen im Zuge der Neuverpachtung des GH Sonne

Bgm. Wilhelm Müller informiert, dass die neuen Pächter Michael und Priska Hartmann bereits das Gasthaus einräumen. Sie äußerten ihre Wünsche gegenüber der Gemeinde und im Vorstand wurde einiges vergeben. Da das Gasthaus letztmals 1995 renoviert

wurde, fällt einiges an. Die neuen Pächter wollen die Räumlichkeiten wohnlich einrichten. So soll der Stammtisch renoviert, die angeschlagenen Gläser ersetzt und die Polsterungen beim Stammtisch und in der Gaststube neben anderen kleineren Renovierungen erneuert werden. Bei der Kühlzelle aus dem Jahr 1995 gibt es die Möglichkeit, diese mit einer Normalkühlzelle im Vorraum zu erweitern. Der Gastrotechniker Edgar Jenny machte dazu ein Angebot mit 2.650 €. Der Gemeindevorstand besichtigte bei der letzten Vorstandssitzung das Gasthaus und die Räumlichkeiten in den Obergeschossen. In den Jahren 2001 und 2002 wurden die Fenster saniert, neue Heizkörper angebracht und die Personalräume im 2. Obergeschoß ausgebaut. Vor 5 Jahren wurde die Wohnung im ersten Obergeschoss saniert.

Bgm. Wilhelm Müller stellt eine Kostenschätzung vor, welche neben den Kosten für die Reinigung und die Malerarbeiten und für die vorher erwähnten Verbesserungen alle Investitionen enthält. Die Gesamtausgaben betragen 23.000 €.

Auch für die gewünschte neue Bestuhlung gibt es eine Kostenschätzung, wobei bei dieser ein Nachlass und das Skonto mit jeweils 3% noch nicht berücksichtigt wurden. Diese Neuanschaffung käme bei der Maximalvariante auf 25.000 €. Die Gemeindevertreter bemustern die vom Bürgermeister mitgebrachten Stühle. Es gibt die Varianten, alle 72 Stühle mit einem der beiden Modelle neu anzuschaffen und den alten Bestand nicht zu nutzen. Bei der 3. Variante würde ein Teil der bestehenden Stühle neu gepolstert. Dies ergibt eine geschätzte Summe von 7.500 €. Die neuen Stühle könnten als Neuanschaffung von der Gemeinde abgeschrieben werden. Da es viele Investitionen zu tätigen gibt, wäre es wünschenswert, wenn die Pächter mitfinanzieren. Um dies zu besprechen, soll möglichst bald ein Gesprächstermin ausgemacht werden.

Die Gemeindevertreter meinen, dass die Investitionen zu hoch sind, wenn die Bestuhlung komplett erneuert werden sollte. Deshalb sollen den Pächtern mehrere Varianten vorgeschlagen werden.

Die Fenster im Gasthaus stammen aus den frühen 80er-Jahren und sollten deshalb auch erneuert werden, aber diese Arbeit kann man so kurzfristig vor dem Start nicht mehr durchführen.

Diese Investitionen können über Einsparungen bei den Kosten für die Erneuerungen bei der Garderobe der Volksschule finanziert werden. Dort schafft die Gemeinde nun anstatt der teuren Einbaugarderoben nun Fertiggarderoben an. Die Kostenersparnis beträgt ca. 15.000 €. Diese Beträge sind im Budget enthalten und mit dem Budget für das Gasthaus ergibt dies eine Investitionssumme von 20.000 €.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Polsterung beim Stammtisch und in den Gaststuben zu vergeben und die Erweiterung der Normalkühlzelle im Erdgeschoss durch den Gastrotechniker Edgar Jenny zu beauftragen. Die restlichen Instandhaltungsarbeiten und Investitionen wurden bereits durch einen Vorstandsbeschluss genehmigt und beauftragt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Richtlinien des Umweltverbandes für „ghörig feshta / nachhaltig veranstalten“

GV Gerold Burtscher informiert darüber, dass die Prinzipien für das Durchführen von Veranstaltungen nach den Richtlinien des Umweltverbandes vom e5-Team ausgearbeitet wurden. Ein Grundsatzbeschluss darüber soll in allen sechs Gemeinden des Großen Walsertales und von der Regio gefasst werden.

Die Richtlinien für die Veranstaltungen beinhalten:

- Die Abfallminimierung durch Vermeidung von Einweggeschirr.
- Für den Einkauf soll die Nahversorgung genutzt werden.
- In Bezug auf die Mobilität wird auf die öffentlichen Verkehrsmittel hingewiesen.
- Um den Jugendschutz zu gewährleisten, sollen nichtalkoholische Getränke angeboten und die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.

Es gibt eine Checkliste für die Prinzipien von „ghörig feshta“. Wenn diese eingehalten wird, kann die Veranstaltung als nachhaltig beworben werden. Alle Gemeinden sollen die Kriterien einhalten und zudem will man alle Regio- und Biosphärenpark-Veranstaltungen,

den Mittagstisch, Essen auf Rädern usw., sowie die Veranstaltungen von Vereinen danach ausrichten.

GV Gerold Burtscher stellt gemäß dem Vorschlag für den Beschlusstext den Antrag, dass sich die Gemeinde Thüringerberg in Zukunft bei Veranstaltungen, Sitzungen und Besprechungen an den Kriterien von „ghörig feschtsa“ orientiert. Darüber hinaus sollen auch andere Veranstalter und Vereine motiviert werden, Veranstaltungen nach den Richtlinien von „ghörig feschtsa“ zu organisieren und durchzuführen. Das Vereinelager ist als Voraussetzung dafür wichtig. Der Antrag wird einstimmig bewilligt.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Versetzung der Ortstafeln und Anpassung der Geschwindigkeiten auf den Landesstraßen im Ortsgebiet

In der Juni-Sitzung wurde bereits in der Gemeindevertretung darüber diskutiert. Es gab eine Besprechung mit den Zuständigen in der Landesregierung und eine Empfehlung folgte. Eine Ortstafelversetzung wird als sehr schwer umsetzbar beurteilt. Ein Gemeindevertretungsbeschluss muss nun gefasst werden, damit die Stellungnahmen eingeholt werden können. Der Standort der Ortstafeln und die Geschwindigkeitsbeschränkungen werden von der Bezirkshauptmannschaft verordnet. Der Biosphärenpark hat im Sommer auf die große Lärmbelastung durch die vielen Motorräder mit der Aktion „danke für das leise Fahren“ reagiert. GV Walter Jenni recherchierte zu dem Thema Ortstafeln. Das Ende eines Ortsgebietes wird so definiert, dass über eine Strecke von 200 Meter keine Häuser mehr stehen. Dies ist im Ortsteil Außerberg nicht der Fall. Von Karlheinz Burtscher bis zur Kirche ist die Straße 6,6 m breit und dies lädt zum Schnellfahren ein. So eine Straßenbreite ist nicht mehr zeitgemäß und in anderen Gemeinden wird diese schon längst wieder reduziert. Durch eine Geschwindigkeitsreduktion werden auch der Lärm und die Umweltbelastung verringert. GV Walter Jenni möchte mit einer Maximalforderung zu den Behörden gehen, um dann zu sehen, was dabei herauskommt. Bei Karl-Heinz Burtscher beginnt die Erlaubnis, Richtung Schnifis mit 80 km/h zu fahren. Wenn die Ortstafel dorthin versetzt wird, wird die Geschwindigkeit auf 50 km/h beschränkt, außer wenn eine Extra-Tafel mit 60 km/h angebracht wird. Außerdem wird innerorts eine Geschwindigkeitsübertretung härter bestraft. Es gibt auch die Überlegung, die Ortstafel zum Ortsteil Hagen zu versetzen, da diese Einfahrt und der Schulweg von dort sehr gefährlich sind. Im Ortszentrum wäre allgemein eine Beschränkung auf 40 km/h gewünscht. Im Ortsteil Maiern steht die untere Ortstafel, deshalb gibt es für den Ortsteil Schloss keine Innerorts-Regelung.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, im Ortszentrum von der Kirche bis zum Ende der Reihenhauseanlage Bickelgründe die Geschwindigkeit auf 40 km/h zu reduzieren und mit Bodenmarkierungen und entsprechenden Maßnahmen auf Schul- und Kindergartenkinder aufmerksam zu machen. Zudem soll im Ortsgebiet Außerberg die Geschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h bis zum Ende des Gehsteiges reduziert und entsprechende Sicherungsmaßnahmen für die Einfahrt der Parzelle Hagen eingerichtet werden. Die Ortstafel Außerberg wird vom jetzigen Standort zum Haus von Karlheinz Burtscher und die Tafel vom Ortsteil Maiern in den Ortsteil Schloss versetzt. Die 60 km/h-Regelungen sollen so bleiben, wie bisher. Der Antrag wird mit einer Gegenstimme beschlossen.

7. Genehmigung der Niederschriften der 49., 50., 51., 52. und 53. Gemeindevertretungssitzung

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die letzten fünf Niederschriften zu genehmigen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

8. Berichte

a) Der Bürgermeister berichtet über:

- eine Vorstandssitzung des Sozialsprengels Blumenegg am 18.11.2019.
- eine Sitzung vom Tourismusausschuss am 20.11.2019.
- eine Vorstandssitzung des Vorarlberger Gemeindeverbandes am 21.11.2019.

- eine außerordentliche Generalversammlung der Gemeindeinformatik.
- ein Treffen mit Felix Horn am 21.11.2019 zum Thema regionales REK.
- eine Vorstandssitzung der Musikschule Blumenegg.
- eine Vorstandssitzung der Güterweggenossenschaft Kapiescha.
- die Jahreshauptversammlung des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes am 25.11.2019.
- eine Besprechung mit Nikolaus Schmid vom FLZ bezüglich der Mittelfristigen Finanzplanung.
- die gemeinsame Gemeindevertretungssitzung des Großen Walsertales am 27.11.2019 zum Thema regionales REK mit der Beschlussfassung durch alle Gemeinden.
- Eine Sitzung zum Thema Gemeindewahl 2020 am 28.11.2019, bei der das weitere Prozedere besprochen wurde.
- eine Pressekonferenz zum Thema regionales REK am 29.11.2019.
- die Jahreshauptversammlung der ARA Walgau am 26.11.2019.
- eine außerordentliche Regio-Sitzung am 27.11.2019.
- eine Vorstandssitzung des FLZ Blumenegg am 28.11.2019.
- eine Strategiesitzung der Burgfreunde Blumenegg am 09.12.2019.
- die Jahreshauptversammlung des Mittelschulverbandes Blons am 10.12.2019. Martin Natter ist der neue Direktor. Die Schülerzahl ist unter 100 gesunken.

b) Vorstand

Bgm. Wilhelm Müller berichtet über eine Vorstandssitzung am 02.12.2019, bei der das Gasthaus Sonne besichtigt und zwei Grundteilungen beschlossen wurden.

c) Sonstige

Bgm. Wilhelm Müller berichtet, dass die neue Homepage der Gemeinde ab Frühjahr online gehen wird, aber die neue App kann man jetzt schon verwenden.
Der Blumenegger Neujahrsempfang wird am 03.01.2020 in Bludesch stattfinden.
Das neue Feuerwehrauto wurde bezahlt, wobei die Gemeinde noch rund 14.000 € zurück behält.

Des Weiteren informiert der Bürgermeister, dass ab Ostern 2020 die Straße nach Thüringen für zwei Jahre komplett gesperrt wird. Der Grund dafür ist der Ausbau der L193 mit Gehsteig. Dabei sind umfangreiche Arbeiten, wie der Bau von Mauern, die Längsentwässerung und die Anpassung der bestehenden Zufahrten durchzuführen. Der Allgemeinverkehr wird in dieser Zeit über Röns umgeleitet. Es wird geprüft, ob für die Thüringerberger und St. Gerolder PKWs eine Umleitung über Bargrand und „Gurtinätsch“ möglich ist. Dafür braucht es aber eine Ampelregelung und Adaptierungsarbeiten. Die Straßensperre wird im Winter aufgehoben.

9. Allfälliges

GV Walter Jenni stellt klar, dass der Bankomat seit seiner Unterbringung im Foyer der Gemeinde nicht mehr von außen sichtbar ist. Dies hat ein Sinken der Umsätze zur Folge und damit auch eine leichtere Argumentation der Raiba, wenn sie den Bankomaten in Zukunft wieder entfernen möchte. Da Auswärtige so den Bankomaten nie finden werden, spricht er sich dafür aus, vor der Gemeinde eine Beleuchtung und eine bessere Kennzeichnung anzubringen.

GR Thomas Groß berichtet, dass die Arbeiten für das Wasserversorgungsprojekt in dieser Woche abgeschlossen werden und dass man die Leitung bereits umgehängt hat.

Die Jahresabschlussitzung ist für den 27.12.2019 um 19.00 Uhr geplant.

Sitzungsende: 23:20 Uhr

Der Bürgermeister:


Wilhelm Müller



Die Schriftführerin:


Dagmar Domig